

Geschäftsbericht 2025



Universalmuseum
Joanneum

Universalmuseum Joanneum

Landeszeughaus

Kunsthaus Graz

Museum für Geschichte

Schloss Eggenberg, Park und Prunkräume

Alte Galerie, Schloss Eggenberg

Archäologiemuseum, Schloss Eggenberg

Münzkabinett, Schloss Eggenberg

Neue Galerie Graz und BRUSEUM, Joanneumsviertel

Naturkundemuseum, Joanneumsviertel

CoSA – Center of Science Activities, Joanneumsviertel

Studienzentrum Naturkunde

Volkskundemuseum am Paulustor

Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark

Österreichischer Skulpturenpark

Österreichisches Freilichtmuseum Stübing

Schloss Trautenfels

Erzherzog Johann Museum Schloss Stainz

Jagdmuseum Schloss Stainz

Landwirtschaftsmuseum Schloss Stainz

Flavia Solva

Rosegger-Geburtshaus Alpl

Rosegger-Museum Krieglach

Tierwelt Herberstein

Geschäftsbericht 2025

**Herausgeber, Eigentümer
und Verleger**

Universalmuseum Joanneum GmbH
Mariahilferstraße 2–4
8020 Graz

Redaktion

Michael Petrowitsch

Bildredaktion

Daniela Teuschler

Texte

Carmen Deutschmann
Jörg Eipper-Kaiser
Markus Enzinger
Anna Hutterer
Karlheinz Kornhäusl
Marko Mele
Michael Petrowitsch
Andreas Schnitzler
Josef Schrammel
Paul Schuster
Claudia Unger
Brigitta Wagner-Ginzinger

Fotos

@stella
Lukas Elsneg
UMJ/J.J. Kucek
J. Lunghammer
Jeroen Luttkhuis
C. Nestroy
Thijs Wolzak

Lektorat

Jörg Eipper-Kaiser

Grafische Gestaltung

Daniela Gruber

Druck

Medienfabrik Graz

ISBN

978-3-903179-93-6

Abbildungen Umschlag

Fotomontage Schloss Eggenberg

Fotos: UMJ/J.J. Kucek, Jeroen Luttkhuis,
Fotomontage: Daniela Gruber

Inhalt

4-7	Vorwort
8-11	Ambition & Illusion Die STEIERMARK SCHAU 2025
12-17	Ausstellungshighlights
18-19	Sammlungszuwächse
20-21	Forschung als Fundament Wissenschaftliche Exzellenz am Universalmuseum Joanneum
22	Sponsoring
23	Sales
24-25	Besuchszahlen
26	Nachhaltigkeit als strategische Leitlinie
27	Umsetzung der Mitarbeiter*innenbefragung
28-29	Organigramm Universalmuseum Joanneum GmbH
30	Konzernorganigramm
31	Kuratorium Universalmuseum Joanneum GmbH
32-33	Generalversammlungen und Aufsichtsrat Universalmuseum Joanneum GmbH Kunsthhaus Graz GmbH
34-35	Personalstand
36-37	Jahresabschluss Universalmuseum Joanneum GmbH Bilanz zum 31.12.2025, Gewinn- und Verlustrechnung 2025
38-39	2025 in Bildern

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der vorliegende Geschäftsbericht des Universalmuseums Joanneum macht deutlich, wie viel Engagement, Kompetenz und Leidenschaft in dieser Institution stecken.

Seit der Gründung durch Erzherzog Johann im Jahr 1811 prägt das Joanneum unser Land – als Ort des Sammelns und Bewahrens, vor allem aber als Raum des Denkens, des Austauschs und der Inspiration.

Mit 20 Museen und einem Zoo, mit 14 besonderen Standorten in Graz und in den Regionen sowie mit rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es heute Österreichs ältestes und zweitgrößtes Museum. Diese Größe ist jedoch kein Selbstzweck. Entscheidend ist, dass hier täglich mit großer Professionalität und spürbarer Begeisterung daran gearbeitet wird, Geschichte, Kunst, Kultur und Natur für die Menschen in der Steiermark zugänglich und erlebbar zu machen.

Das Universalmuseum Joanneum ist damit weit mehr als eine kulturelle Einrichtung. Es ist ein Ort der Identität und der Offenheit zugleich – verwurzelt in unserem Land und doch stets dem Neuen zugewandt. Dafür danke ich allen, die mit ihrem Einsatz dazu beitragen, dass dieses Haus Jahr für Jahr wachsen und wirken kann.

Karlheinz Kornhäusl
Kulturlandesrat der Steiermark

Als Verbund von 20 Museen leistet das Universalmuseum Joanneum Enormes für das kulturelle Leben in unserem Land und seiner Hauptstadt Graz. Das ist nur möglich durch die Menschen, die mit Expertise und Herzblut das Programm gestalten.

Universal bedeutet umfassend. Das Programm wurde diesem Anspruch mehr als nur gerecht: von der STEIERMARK SCHAU, die sich mit der Geschichte von Schloss Eggenberg beschäftigte, bis zu Angeboten, die stark die Gegenwart fokussierten, wie die gemeinsame Ausstellung des Museums für Geschichte mit dem kärnten.museum, die Bezug auf den neu eröffneten Koralmtunnel nahm.

Trotz seiner Größe stellt sich das Joanneum auch kurzfristig auf veränderte Rahmenbedingungen ein. Das Jahr 2025 stand im Zeichen der Vorbereitung auf kommende Konsolidierungsmaßnahmen aufgrund von Sparvorgaben. Dank dem konstruktiven Umgang der Mitarbeiter*innen konnten bereits frühzeitig Maßnahmen entwickelt werden, um sicherzustellen, dass die hohe Qualität des Angebots erhalten bleibt.

Das Joanneum blickt weit über die Steiermark hinaus, nicht zuletzt mit Kooperationen – wie etwa das Österreichische Freilichtmuseum Stübing mit dem Interreg-Projekt zu digitalen Möglichkeiten. Am Puls der Zeit bleiben mit Inhalten, die historisch verortet sind – so bleibt Museum aktuell!

Claudia Unger
Grazer Kulturstadträtin

Das Universalmuseum Joanneum kann auf ein außerordentlich erfolgreiches Jahr 2025 zurückblicken. Mit knapp 1,2 Millionen Besuchen zählte es zu den besucher*innenstärksten Jahren in der Geschichte unseres Hauses. Dieser Erfolg widerspiegelt auch positive Entwicklungen in nahezu allen Bereichen unserer Arbeit – von der Weiterentwicklung der Sammlungen über Forschung und Ausstellungen bis hin zu Vermittlung und Digitalisierung.

Gleichzeitig war das Jahr auch von grundlegenden Veränderungen geprägt. Museen stehen heute vor der Aufgabe, ihre Sammlungen nicht nur zu bewahren, sondern sie auch zunehmend digital zugänglich zu machen und wissenschaftlich weiter zu erschließen. Investitionen in die Digitalisierung – etwa in unser Objektmanagementsystem – sind ein wichtiger Schritt, um die langfristige Sicherung und Nutzung unserer Bestände zu gewährleisten.

Die Sammlungen bilden weiterhin das Fundament unserer Arbeit und ermöglichen vielfältige Ausstellungen, Vermittlungsangebote und Kooperationen. Sie schaffen die Grundlage, um aktuelle gesellschaftliche Fragen aufzugreifen und historische Perspektiven mit gegenwärtigen Entwicklungen zu verbinden. Gleichzeitig eröffnen digitale Formate und neue Vermittlungsformen zusätzliche Wege, Menschen für die Inhalte unserer Museen zu begeistern.

Neben diesen positiven Entwicklungen standen wir jedoch auch vor erheblichen finanziellen Herausforderungen. Die angekündigten Kürzungen im Landesbudget sowie stark gestiegene Energie-,

Infrastruktur-und Personalkosten führten dazu, dass dem Universalmuseum Joanneum allein im Jahr 2026 rund 4,5 Millionen Euro im Budget fehlten.

Um den Betrieb zu sichern, waren daher Ende 2025 strukturelle Anpassungen notwendig. Dazu zählten unter anderem Einsparungen im Programm, zusätzliche Schließtage einzelner Häuser und eine Reduktion von Personalstellen.

Auch im Jahr 2026 sind weitere Maßnahmen erforderlich, um dem anhaltenden Budgeteinsparungsdruck der kommenden Jahre Rechnung zu tragen.

Gerade in solchen Phasen zeigt sich, wie wichtig das Engagement unserer Mitarbeiter*innen ist. Ihr Einsatz, ihre Expertise und ihre Leidenschaft prägen die Qualität unserer Arbeit maßgeblich. Ebenso danken wir unseren Partnerinstitutionen, Fördergebern und nicht zuletzt unseren Besucher*innen, deren Interesse und kritische Neugier unsere Arbeit immer wieder neu motivieren.

Mit diesem Rückhalt blicken wir trotz schwieriger Rahmenbedingungen zuversichtlich in die Zukunft. Unser Ziel bleibt es, das Universalmuseum Joanneum als lebendigen Ort des Wissens, des Dialogs und der kulturellen Auseinandersetzung weiterzuentwickeln.

Marko Mele
Wissenschaftlicher
Geschäftsführer

Josef Schrammel
Kaufmännischer
Geschäftsführer

Ambition & Illusion

DIE STEIERMARK SCHAU 2025



Linke Seite:

Oben links

Die goldene Kutsche,
aus Schloss Krumau,
Foto: Jeroen Luttkhuis

Rechte Seite:

Oben links

Die goldene Kutsche,
aus Schloss Krumau,
Foto: UMJ/J.J. Kucek

Oben rechts

Marko Mele (UMJ), LH-Stv.
Manuela Khom, Kulturlandesrat
Karlheinz Kornhäusl, Kurator
Paul Schuster (UMJ), Josef
Schrammel (UMJ), v. l.,
Foto: UMJ/J.J. Kucek

Mitte

Ausstellungsansicht
„Schloss Eggenberg:
Inszenierung der Welt“,
STEIERMARK SCHAU 2025,
Foto: Thijs Wolzak

Unten links

Kuratorisches Team der Aus-
stellung „Schloss Eggenberg:
Inszenierung der Welt“,
Foto: J. Lunghammer

Unten rechts

Eröffnung der STEIERMARK
SCHAU 2025 in Schloss
Eggenberg, Foto: C. Nestroy

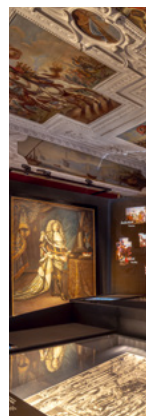
Mit der STEIERMARK SCHAU wurde vom Land Steiermark ein eigenständiges Ausstellungsformat ins Leben gerufen, das im Zweijahresrhythmus zentrale gesellschaftliche Fragestellungen aufgreift und diese aus künstlerischen und wissenschaftlichen Perspektiven reflektiert. Auch die dritte Ausgabe im Jahr 2025 wurde vom Universalmuseum Joanneum umgesetzt und konnte mit rund 208.600 Besucher*innen eine äußerst erfreuliche Bilanz ziehen.

Unter dem Titel *Ambition & Illusion* rückte die STEIERMARK SCHAU Schloss Eggenberg als historischen Schauplatz in den Mittelpunkt und machte ihn zum Ausgangspunkt einer vielschichtigen Auseinandersetzung mit barocker Geschichte. Ergänzt wurde die Ausstellung durch drei Pavillons, die einen inhaltlichen Bogen in die Gegenwart und zugleich in die Regionen spannten.

Mit der Ausgabe 2025 findet die STEIERMARK SCHAU vorerst ihren Abschluss, da die für 2027 vorgesehene Ausgabe infolge aktueller Budgetkürzungen ausgesetzt wird.

Schloss Eggenberg: Inszenierung der Welt

Im Zentrum der STEIERMARK SCHAU 2025 stand die große Jubiläumsausstellung in Schloss Eggenberg, die am 26. April 2025 eröffnet wurde und seit 2021 in Vorbereitung war. In insgesamt 23 Ausstellungsräumen wurde die Geschichte der Familie Eggenberg zwischen Aufstieg, Macht, Krisen und Scheitern in einem eindrucksvollen Zusammenspiel aus kostbaren Leihgaben und multimedialen Elementen inszeniert.





Musik, Projektionen und digitale Anwendungen erweiterten die klassischen Präsentationsformen und schufen ein immersives Besucherlebnis. Besonders hervorzuheben ist die erstmalige Zusammenführung bedeutender Artefakte der Familie Eggenberg, darunter Porträts, Briefe, Bücher und Textilien aus internationalen Sammlungen.

Ein zentrales Highlight bildete die originale goldene Zeremonialkutsche des kaiserlichen Botschafters Johann Anton von Eggenberg, die erstmals seit Jahrhunderten an ihren historischen Ort zurückkehrte und sich als besonderer Publikumsmagnet erwies.

Mit 96.411 Besucher*innen war die von Paul Schuster, Barbara Kaiser und Stefan Albl kuratierte Ausstellung in Schloss Eggenberg die erfolgreichste des Universalmuseums Joanneum seit dessen Ausgliederung als eigenständige GmbH. Darüber hinaus fand sie auch international Beachtung, unter anderem durch die Auszeichnung als beste internationale Ausstellung bei den Museum + Heritage Awards.





Linke Seite:

Oben links

Eröffnung der Pavillons im Rahmen STEIERMARK SCHAU 2025 in Wien, Foto: C. Nestroy

Oben rechts

Im Prolog der Ausstellung wird die Zahlensymbolik und Architektur des Schlosses erklärt, Foto: Thijs Wolzak

Rechte Seite:

Oben rechts

Der Musik-Pavillon mit Werken von Erwin Wurm, Foto: UMJ/J.J. Kucek
© Bildrecht Wien, 2025

Mitte links

Ausstellungsansicht Steiermark-Pavillon mit Herbert Brandl, *Gebirge*, 2025
Foto: UMJ/J.J. Kucek

Mitte rechts

Der Musik-Pavillon mit einem monumentalen Vorhangsgemälde von Hubert Schmalix, Foto: UMJ/J.J. Kucek,
© Bildrecht Wien, 2025

Unten links

Ausstellungsansicht Alpen-Adria-Pavillon mit Lena Violetta Leitner, Schauraum des IZMP, 2025 (links) und Skulpturen von Andreas Heller (rechts), Foto: UMJ/J.J. Kucek
© Bildrecht, Wien 2025

Vertiefende Perspektiven im Münzkabinett und im Archäologiemuseum

Ergänzend zur Hauptausstellung widmete sich das Münzkabinett mit der von Karl Peitler und Marc Philipp Wahl kuratierten Ausstellung *Die Eggenberger und das Geld* den wirtschaftlichen Grundlagen vom Aufstieg und Niedergang der fürstlichen Familie. Anhand ausgewählter Objekte und numismatischer Raritäten wurde die Geld- und Finanzgeschichte des 17. Jahrhunderts nachvollziehbar gemacht und in einen größeren historischen Kontext gestellt. Dabei wurde deutlich, wie eng politische Macht, wirtschaftliche Entwicklungen und persönliche Ambitionen miteinander verflochten waren.

Das Archäologiemuseum eröffnete mit der Ausstellung *Graz 1699* einen neuen Blick auf die barocke Stadt und ihr Umfeld. Verantwortlich zeichneten dafür die beiden Kurator*innen Sarah Kiszter und Daniel Modl. Im Zentrum stand eine digitale Rekonstruktion, die das historische Graz des 17. Jahrhunderts anschaulich erlebbar machte und durch archäologische Funde ergänzt wurde.

Ambition & Illusion: History Repeating?

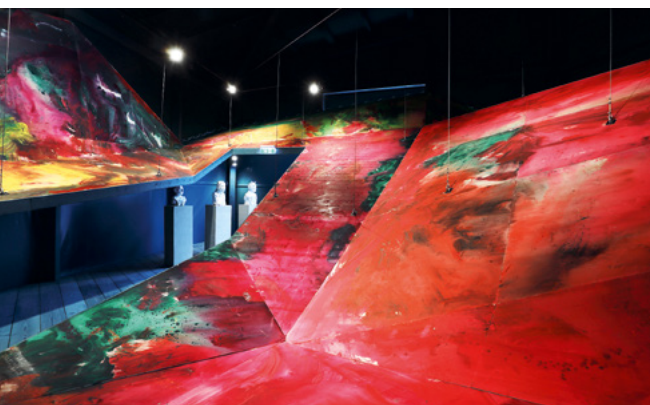
Wie bereits bei den vorangegangenen Ausgaben verfolgte die STEIERMARK SCHAU auch 2025 das Ziel, die Inhalte der Hauptausstellung über den zentralen Standort hinaus in die Regionen zu tragen. Daraus entstand das Konzept eines dreiteiligen Pavillons, der im Rahmen eines Architekturwettbewerbs entwickelt wurde.

Unter der kuratorischen Leitung von Günther Holler-Schuster wurden nationale und internationale Künstler*innen eingeladen, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, inwiefern sich historische Krisenzyklen in der Gegenwart spiegeln. Die daraus entstandene Ausstellung *History Repeating?* bildete einen inhaltlichen Brückenschlag zu den Kernthemen der Hauptausstellung und vermittelte diese über die Regionen hinaus.





Nach der gemeinsamen Präsentation der drei Pavillons am Wiener Heldenplatz reisten diese weiter durch die Steiermark sowie nach Slowenien und ermöglichten so eine breite regionale und internationale Vermittlung der Inhalte. Die organisatorische Leitung lag bei Antonia Sorger-Domenigg.



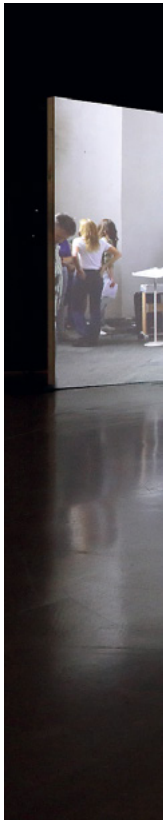
Auszeichnungen und Highlights

Die STEIERMARK SCHAU 2025 zeigte eindrucksvoll, wie historische Themen durch innovative kuratorische Ansätze, internationale Kooperationen und den Einsatz neuer Medien zeitgemäß vermittelt werden können. Die enge Verbindung von Forschung, Kunst und Vermittlung sowie die hohe Besucher*innenresonanz unterstreichen den nachhaltigen Erfolg dieses Formats. Besonders erfreulich: Stellvertretend für das gesamte Team wurden die beiden Projektleiter*innen Andreas Schnitzler und Daniela Teuschler mit der Auszeichnung „Köpfe des Jahres 2025“ in der Sparte Kultur der Kleinen Zeitung geehrt. Darüber hinaus ist die Busbeklebung im Rahmen der Marketingkampagne für den „Transport Media Award“ nominiert. Schlussendlich bildet die Jubiläumsausstellung als „beste internationale Ausstellung“ beim „Museum + Heritage Award“ einen würdigen Abschluss der STEIERMARK SCHAU 2025 und unterstreicht die herausragende Resonanz dieses Projekts.



Trotz der vorläufigen Aussetzung bleibt die STEIERMARK SCHAU als bedeutendes kulturpolitisches Projekt in Erinnerung, das neue Maßstäbe in der Ausstellungsgestaltung gesetzt und weit über die Steiermark hinausgewirkt hat.

Ausstellungshighlights



Welche Macht hat die Stimme in einer Welt, die angesichts immer zahlreicher werdender Krisen aus dem Gleichgewicht geraten ist? Mit der Ausstellung *Freeing the Voices* setzte das Kunsthaus Graz angesichts der Tendenz, inmitten zunehmenden Kontrollverlusts zu verstummen, einen kraftvollen Kontrapunkt und schuf einen Raum für 27 internationale künstlerische Positionen, die sich mit der Befreiung von individuellen und kollektiven Stimmen beschäftigten. Die präsentierten Werke versuchten, verschiedene Stimmen bestimmter Traditionen, Nationen und ihrer Gemeinschaften und Landschaften, die Stimmen von Frauen, People of Colour, Menschen von den Rändern Europas und die Stimmen unserer individuellen Körper zu dekolonialisieren – atmend, schreiend, singend, sprechend oder murmelnd. Dabei wurde deutlich, dass wir mit der Befreiung unserer Stimme wieder in Resonanz mit der Welt treten können und die heilende Kraft des Zuhörens zur Entfaltung kommt. Diese Schau war Teil des Jahresthemas 2025 im Kunsthaus Graz, das den Umgang mit Macht in den Fokus nahm – von Unterdrückung über Empowerment bis zur radikalen Hoffnung.

Oben

Ausstellungsansicht *Freeing the Voices* mit Anna Jermolaewa
Singing Revolution, 2022
Copyright-Foto: Kunsthaus Graz/J.J. Kucek © Bildrecht Wien, 2025

Unten

Ausstellungsansicht *Freeing the Voices* mit Mikhail Karikis
Seawomen, 2012
Copyright-Foto: Kunsthaus Graz/J.J. Kucek



Mit der Ausstellung *Es gibt allerdings Unaussprechliches. Der Maler Wolfgang Hollegha* präsentierte die Neue Galerie Graz die erste chronologische Werkschau des im Dezember 2023 verstorbenen Künstlers. Die Werkauswahl umfasste alle Schaffensphasen, beginnend mit seinem Erfolg in New York, wo Hollegha auf Einladung des Kunstkritikers Clement Greenberg ab 1959 in Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten war und prominente Vertreter der damaligen Avantgarde mit der Großzügigkeit und Selbstständigkeit der Geste in seinen Werken begeisterte. Allerdings sah Hollegha seine Gemälde als Bilder mit Bezügen zur realen Welt und nicht nur zweidimensional im Sinne der von Greenberg lancierten „Flatness“.

Oben links

Josef Schrammel, kaufmännischer Direktor UMJ, Peter Peer, Leiter der Neuen Galerie Graz, Günther Holler-Schuster, Kurator der Ausstellung, und Marko Mele, wissenschaftlicher Geschäftsführer UMJ, v. l., Foto: UMJ/J.J. Kucek

Oben rechts

Ausstellungsansicht *Es gibt allerdings Unaussprechliches. Der Maler Wolfgang Hollegha*, 2025 in der Neuen Galerie, Graz, Foto: UMJ/J.J. Kucek

Mitte

Ausstellungsansicht *Es gibt allerdings Unaussprechliches. Der Maler Wolfgang Hollegha*, 2025 in der Neuen Galerie, Graz, Foto: UMJ/J.J. Kucek

Mitte links

Ausstellungsansicht *Bühnen des Bürgertums* im Museum für Geschichte, Foto: UMJ/J.J. Kucek

Mitte rechts

Ausstellungsansicht *Bühnen des Bürgertums* im Museum für Geschichte, Foto: UMJ/J.J. Kucek

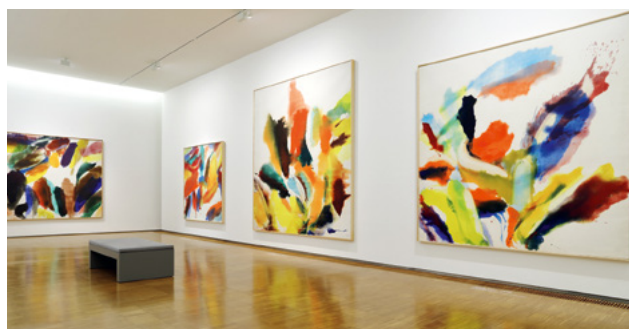
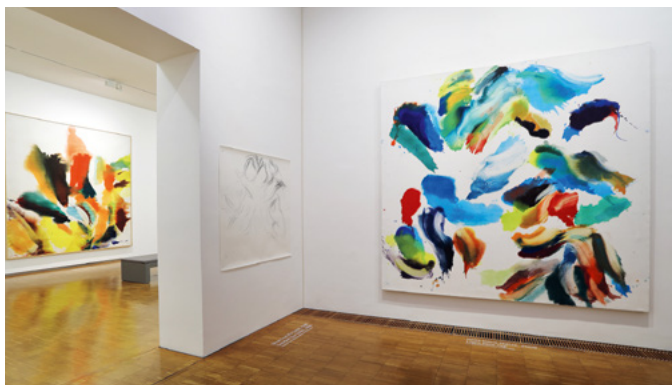
Unten rechts

Bettina Habsburg-Lothringen, Leiterin des Museums für Geschichte, mit den Kuratoren Walter Feldbacher und Ulrich Becker, v. l., Foto: UMJ/J.J. Kucek

Es folgten weitere internationale Ausstellungen und Auszeichnungen, und auch als sich der Maler 1962 nördlich von Graz am Rechberg einen Bauernhof kaufte, war dies nur bedingt ein Rückzug. Vielmehr konnte er in der dortigen Abgeschiedenheit ein herausragendes koloristisches Werk schaffen. Typisch für Hollegha ist die Methode des Schüttens von Farbe auf liegende Leinwände, wobei die damit verbundene Körperbewegung für ihn nicht „performativ“ ist, sondern ein Akt der Wahrnehmung: Durch die Bewegung beim Zeichnen verinnerlicht der Künstler das Wahrgenommene und kann es in der Malerei wieder visualisieren – er verwandelt reale Natur und eine der Malerei. Dieser schrittweise Abstraktions- und Verwandlungsprozess wurde in der Ausstellung auch mit einer Reihe von Zeichnungen veranschaulicht. Im Jahr 2026 wird diese Schau in leicht adaptierter Form unter dem Titel *Wolfgang Hollegha. Denk nicht, schau!* im Museum Reinhard Ernst in Wiesbaden gezeigt – als erste Hollegha-Personale in Deutschland.

Das Museum für Geschichte gestaltete mit der Ausstellung *Bühnen des Bürgertums* eine „steirische Stadt-Land-Partie um 1900“ und ließ somit in eine Zeit eintauchen, in der das Bürgertum zur treibenden wirtschaftlichen und kulturellen Kraft wurde. Als Folge der Industrialisierung im 19. Jahrhundert wuchsen die steirischen Städte rasch. Bahnhöfe, Museen, Waren- und Kaffeehäuser, Parks und Hotels prägten fortan das Stadtbild, neue Verkehrsmittel revolutionierten die Mobilität. Der Ausstellungsrundgang führte durch fiktive Stadtlandschaften ebenso wie in die ländliche Steiermark, um zentrale Orte des gesellschaftlichen Lebens um 1900 zu veranschaulichen, etwa den Bahnhof, die Zeitungsredaktion oder die Kuranstalt.







Auch die rechtlich untergeordnete Stellung von Frauen und der Alltag von Dienstleuten, Straßenkehrern, Stubenmädchen und Logendienern – jenen Menschen, die das bürgerliche Leben erst möglich machten – wurde in dieser Schau kritisch untersucht. Den Schlusspunkt der Ausstellung bildete das Attentat von Sarajewo im Juni 1914, das für die bürgerliche Gesellschaft eine Zäsur darstellte.

Mit dem partizipativen Ausstellungsprojekt *Altersgeschichten. Wohnen und Leben gemeinsam erforschen* sprach das Volkskundemuseum am Paulustor eine Einladung aus, über die vielfältigen Wohn- und Lebenspraxen im demografischen Wandel zu sprechen und im gesellschaftlichen Austausch mit Einzelpersonen, Institutionen und Projektpartner*innen diverse Perspektiven des Wohnens und Lebens im Alter zu erkunden. Das Museum wurde dabei zur Forschungswerkstätte, in der eine offene Workshopreihe und eine flexible, modulare Ausstellungsarchitektur dazu diente, Geschichten und Objekte rund um Erfahrungen und Bedürfnisse von Menschen im Alter von 65+ zu sammeln.

Auch das CoSA – Center of Science Activities im Joanneumsviertel wurde 2025 erweitert: *FLiP – der Financial Life Park* – lädt junge Menschen ab 12 Jahren dazu ein, interaktiv in die Welt der Finanzbildung einzutauchen. Hier lässt sich herausfinden, was Geld alles war, ist und sein kann, wie es um die eigene finanzielle Fitness steht und ob die Haushaltsausgaben den monatlichen finanziellen Rahmen sprengen. Dieser von der Steiermärkischen Sparkasse realisierte Finanzerlebnispark ist in fünf spannende Themenbereiche gegliedert und das Mitmachen steht dabei stets im Vordergrund!

Oben links

Kick-off zum Ausstellungsprojekt *Altersgeschichten. Wohnen und Leben gemeinsam erforschen* mit der Theatergruppe „Die wilden Alten“, Foto: UMJ/J.J. Kucek

Oben rechts

Ansicht, *Altersgeschichten. Wohnen und Leben gemeinsam erforschen*, Foto: UMJ/J.J. Kucek

Mitte links

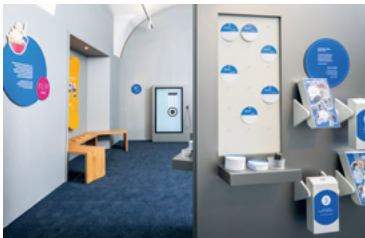
Ausstellungsansicht *FLiP – der Financial Life Park*, Foto: @stella

Mitte rechts

Ausstellungsansicht *FLiP – der Financial Life Park*, Foto: @stella

Unten links

Ausstellungsansicht *FLiP – der Financial Life Park*, Foto: @stella



Sammlungszuwächse

Oben links

Paul Schmidtbauer,
Vor der Stadt, 1920 Öl/ Karton,
84 x 60 cm,
Foto: UMJ/Neue Galerie Graz

Oben rechts

Anselm Grand, 3 Kunstwerke
ohne Titel
1 Öl auf Holz, 90,50 x 78,50 cm
2 Vorderseite, Öl auf Hart-
faserplatte, 98,50 x 88,50 cm
2 Rückseite, Öl auf Hart-
faserplatte, 120 x 109 cm
3 Öl auf Hartfaserplatte,
140 x 95,50 cm,
Foto: UMJ/Neue Galerie Graz

Mitte links

Rudolf Pointner,
In der Loge, 1947
Öl/Papier/Holz, 68 x 55 cm,
Foto: UMJ/Neue Galerie Graz

Mitte rechts

Fedo Ertl, *Kopf*, 1989,
3-teilige Arbeit,
Foto: UMJ/Neue Galerie Graz

Unten links

Richard Kriesche,
pool edition nr. 2, 1973,
Foto: UMJ/Neue Galerie Graz

Unten rechts

2 Fayence-Teller und
Fayence-Flasche mit den
Wappen Eggenberg und
Brandenburg-Bayreuth,
Foto: UMJ/Schloss Eggenberg

Die Neue Galerie Graz erhielt 2025 mehrere bedeutende Zugänge. Als Schenkungen von Privatpersonen gingen *Strand voller Eisbälle* und *Ich hätte mich auch als Konsensmanager malen können* von Markus Huemer sowie das Gemälde *Lilith* aus der Werkserie *Heute ein Kaktus sein* in die Sammlung ein. Die angekauften Gemälde *Vor der Stadt* von Paul Schmidtbauer (1892–1974) und *In der Loge* von Rudolf Pointner erweitern den Bestand steirischer Moderne, zudem konnten auch drei Gemälde des steirischen Künstlers Anselm Grand (1913–1976) erworben werden. Mit der dreiteiligen Arbeit *Kopf* von Fedo Ertl (1952–2014), die 1988 im Rahmen des *steirischen herbsts* gezeigt wurde, gelang der Erwerb eines zentralen Werks der steirischen Konzept- und Medienkunst. Darüber hinaus wurde mit der Mappe Nr. 2 der *pool edition* von Richard Kriesche (* 1973) eine äußerst seltene, in kleiner Auflage erschienene Arbeit angekauft, die unmittelbar auf eine Ausstellung in der Neuen Galerie Bezug nimmt.

Schloss Eggenberg konnte zwei Fayence-Teller sowie eine Fayence-Flasche mit dem Allianzwappen Eggenberg-Brandenburg-Bayreuth erwerben. Die Objekte stammen aus einem um 1639 anlässlich der Hochzeit von Johann Anton I. Fürst von Eggenberg in Auftrag gegebenen Service. Vergleichbare Stücke sind äußerst rar. Die Erwerbungen ergänzen den bereits vorhandenen Bestand desselben Services, der im Rahmen der STEIERMARK SCHAU 2025 erstmals umfassend präsentiert wurde.

Die naturkundlichen Sammlungen verzeichneten ebenso wichtige Zuwächse: Die Zoologie erhielt über 26.700 Schmetterlinge (hauptsächlich Coleoptera) und weitere Insekten aus privaten Schenkungen. Die Botanik wurde um mehr als 4.000 Herbarbelege aus Österreich und Europa erweitert. Die Mineralogie übernahm 2.250 Mineralien, Gesteine und Fossilien aus aller Welt inkl. umfassender Dokumentation sowie mehrere Hundert bergbauhistorische Dokumente.

Die Multimedialen Sammlungen konnten rund 13.000 Glasplattennegative des Liezener Fotoateliers Eisler (ca. 1880–1930) als Schenkung übernehmen. Das Konvolut dokumentiert die regionale Foto- und Sozialgeschichte über mehrere Jahrzehnte.





Die Ur- und Frühgeschichtliche Sammlung erhielt in diesem Jahr fast 7.000 archäologische Objekte aus steirischen Fundgebieten, u. a. Graz Pfauengarten/Karmeliterplatz, ergänzt durch umfassende Dokumentationen.



Für das Institut für Kunst im öffentlichen Raum entstand im Rahmen des Artist-in-Residence-Programms 2025 das Werk *Zeit, Zuwendung und Raum* von Christian Kosmas Mayer, das als Schenkung in die Sammlung einging.

Diese Zugänge stärken die Sammlungen des Universalmuseums Joanneum nachhaltig und bilden eine wesentliche Grundlage für künftige Forschungs- und Ausstellungsprojekte.



Forschung als Fundament

Wissenschaftliche Exzellenz am Universalmuseum Joanneum

Seit der Gründung des Joanneums 1811 sind hier Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln untrennbar verbunden. Forschung bildet die Grundlage unseres musealen Handelns. Das hohe gesellschaftliche Vertrauen in Museen gründet auf wissenschaftlicher Kompetenz, kritischer Reflexion und transparenter Wissensproduktion. Mit dem 2024 verabschiedeten Leitbild wurde Forschung ausdrücklich als Innovationsquelle und als Basis der Rolle des Museums als Wissensspeicher und internationales Kompetenzzentrum verankert. Daraus ergeben sich klare Entwicklungsziele: Sicherung wissenschaftlicher Expertise, Ausbau drittmittelfinanzierter Projekte, Stärkung abteilungsübergreifender Kooperation, internationale Vernetzung sowie verstärkte Sichtbarkeit durch Open-Science- und Citizen-Science-Formate.

Die Publikation *Fokus Forschung am Universalmuseum Joanneum* verdeutlicht die Bandbreite wissenschaftlicher Arbeit – von Naturkunde, Archäologie und Kunst bis zu Volkskunde, Kulturgeschichte und den Multimedialen Sammlungen. Jeder Bereich verfügt über eine eigene Forschungsstrategie und dokumentiert zentrale Projekte.

Die naturkundlichen Sammlungen verbinden regionale Verantwortung mit internationaler Kooperation. In der Sammlung Botanik und Mykologie bilden Hunderttausende Herbarbelege eine zentrale Grundlage der Biodiversitätsforschung. Geologie und Paläontologie erforschen die Entwicklung des Steirischen Beckens in nationalen und internationalen Projekten. Das Team der Sammlung Mineralogie arbeitet mit moderner Analytik und beschreibt neue Mineralarten. Die Zoologie mit über einer Million Objekten fungiert als Biodiversitätsarchiv des Landes und beteiligt sich an DNA-Referenzprojekten.

In den kulturhistorischen Bereichen steht die wissenschaftliche Kontextualisierung im Zentrum. Die archäologischen Sammlungen untersuchen mit naturwissenschaftlichen Methoden Fragen zu Ressourcen, Technologie und gesellschaftlicher Entwicklung.

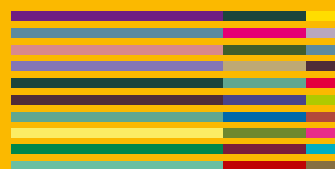
Schloss Eggenberg ist UNESCO-Welterbe und Forschungsgegenstand zugleich. Archivprojekte, Restaurierungsforschung und Digitalisierung bilden die Grundlage neuer Publikationen und digitaler Vermittlung. Die Alte Galerie stärkt ihre Position im internationalen kunsthistorischen Diskurs, während die Neue Galerie Graz die „trigon“-Zeit und ihre mitteleuropäischen Netzwerke aufarbeitet.

Kulturhistorische Sammlung, Landeszeughaus und Multimediale Sammlungen unterstreichen die Verantwortung als „Gedächtnis des Landes“. Millionen Bild-, Film- und Tonträger sowie historische Objekte werden gesichert, digitalisiert und erforscht. Dabei sind Provenienz, Materialität und zeitgemäße Präsentation ebenso zentral wie Strategien im Umgang mit digitalen Beständen. Auch die Besucher*innenforschung gewinnt an Bedeutung und versteht das Museum als lernende Institution.

Die Sammlungen des Universalmuseums Joanneum sind ein gewachsener Wissensspeicher mit großem Zukunftspotenzial als Forschungsinfrastruktur. Ihre kontinuierliche wissenschaftliche Erschließung sichert Erkenntnisgewinn und die nachhaltige Weiterentwicklung des Ausstellungsprogramms. 2025 bestätigt sich erneut: Die Verbindung von Sammlung, Forschung und Vermittlung ist die zentrale Stärke des Universalmuseums Joanneum – und Grundlage unserer gesellschaftlichen Relevanz.



Fokus Forschung
am Universalmuseum
Joanneum



Sponsoring



Im Jahr 2025 konnte die Universalmuseum Joanneum GmbH im Bereich Sponsoring mit einer Summe von 539.732 € den zweithöchsten Wert an Sponsoringserlösen, knapp nach den Ergebnissen des Jahres 2023, akquirieren. In der Kunsthaus Graz GmbH wurden 100.682 € eingenommen.

Maßgeblich verantwortlich für dieses außerordentlich gute Ergebnis ist die STEIERMARK SCHAU 2025, die wieder von den drei Hauptsponsor*innen *Grazer Wechselseitige Versicherung*, *Energie Steiermark* und *Raiffeisen-Landesbank Steiermark* unterstützt wurde. Für die Pavillons der STEIERMARK SCHAU war *Sattler PRO-TEX* ein wichtiger Sponsor, dessen Produkte auch im Pavillon verwendet wurden. Weitere Sponsor*innen der STEIERMARK SCHAU waren die *Holding Graz*, *HS Art Service Austria*, *XAL* und *MIT LOIDL ODER CO.*

Als Hauptsponsor des Universalmuseums Joanneum fungierte erneut der Mobilfunkanbieter *DREI*, der seinen Vertrag um weitere 5 Jahre verlängerte. Für Schloss Eggenberg engagierten sich der *ÖWD* und die *Grazer Wechselseitige Versicherung* unterstützte das Programm des Österreichischen Freilichtmuseums Stübing. Im Rahmen eines Sponsorings mit dem Joanneum ermöglichte die *Holding Graz* ihren Kund*innen eine Vielzahl an Vergünstigungen für ein umfangreiches Kulturangebot. Die *Arbeiterkammer Steiermark* und *AVL* förderten spannende Angebote im CoSA – Center of Science Activities – vor allem im Bereich Berufsorientierung für Jugendliche. Die *Merkur Versicherung* zeigte ebenfalls im CoSA eine umfangreiche Präsentation zum Thema Versicherungswesen. Die Mitarbeiter*innen der *Citycom* nutzten das Sponsoring im CoSA unter anderem für die Lösung der kniffligen Aufgaben im Escape Room „Exit the Mine“.

Dem Kunsthaus Graz gelang es, alle langjährigen Partner*innen auch 2025 für eine Kooperation zu gewinnen. Der Schwerpunkt der Sponsoring-Gegenleistungen lag für *UNIQA*, *Energie Graz*, die *Österreichischen Lotterien* und die *Marko Hotels* vor allem im Bereich der Kund*innen-Akquise und -bindung, wofür dankenswerterweise die bei unseren Besucher*innen stets beliebten Sponsor*innentage und kostenlose Eintritte für Geschäftspartner*innen möglich gemacht wurden. *AllergoSan* veranstaltete im Rahmen der Ausstellung von Emilija Škarnulytė ein Kund*innen-Event inkl. Führung und Empfang in der Needle.

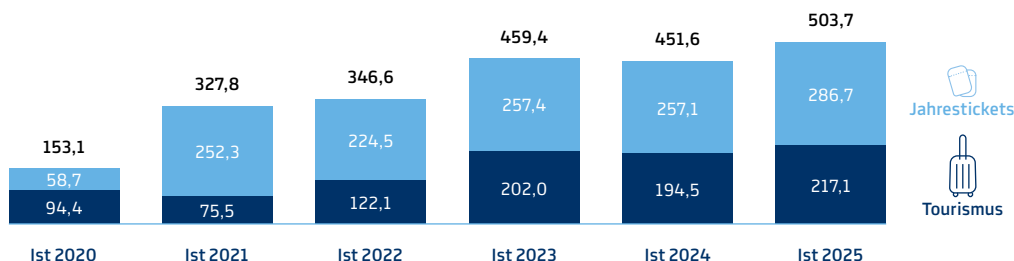
Sales

Seit dem Jahr 2018 stieg der Umsatz im Fachbereich Sales kontinuierlich an. Auch im Jahr 2025 wurde ein Rekordergebnis von rund 503.800 € erzielt. Dies entspricht einer Steigerung von rund 11,6 % gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatz im Tourismussegment lag 2025 bei rund 217.100 € (+ 11,9 % gegenüber 2024). Diese Entwicklung ist u. a. auf die Intensivierung von Kooperationen mit Firmen und Vereinen, neue Kultur- und Genussangebote sowie auf die Integration ausgewählter Sales-Produkte in den Onlineshop zurückzuführen. Dadurch konnten zusätzliche Vertriebskanäle erschlossen und neue Besucher*innengruppen angesprochen werden. 2025 wurde mit dem Verkauf von 12.607 Jahrestickets (2024: 13.600) ein Umsatz von rund 286.700 € erzielt (+ 11,5 % gegenüber 2024). Der Rückgang der Verkaufszahlen ist vor allem den Preisanpassungen der vergangenen zwei Jahre geschuldet. Trotz gleichbleibend intensiver bzw. verstärkter Bewerbung zeigt sich hier eine preisbedingte Sensibilität im Nachfrageverhalten. Durch die Anpassung der Ticketpreise konnte der Umsatz dennoch gesteigert werden.

Wachstum und Ausblick

Die positive Umsatzentwicklung im Jahr 2025 bestätigt die strategische Ausrichtung des Fachbereichs Sales. Ein zentraler Fokus liegt weiterhin auf der Vertiefung von Kooperationen mit Tourismusregionen, um das Universalmuseum Joanneum stärker in regionale touristische Angebote zu integrieren und zusätzliche Besucher*innengruppen zu erreichen. Parallel dazu wird der digitale Vertrieb über den Onlineshop weiter ausgebaut. Die Integration ausgewählter Sales-Produkte hat bereits 2025 zu einer stärkeren Sichtbarkeit der Angebote und zu zusätzlichen Verkäufen im Tourismussegment geführt. Dieses Potenzial soll künftig durch eine gezielte Erweiterung des Online-Angebots sowie durch verstärkte digitale Vermarktung noch besser genutzt werden. Darüber hinaus bleiben die Weiterentwicklung des Jahrestickets sowie Angebote für Firmen und Vereine zentrale Schwerpunkte, um neue Zielgruppen anzusprechen, bestehende Partnerschaften zu vertiefen und langfristige Besucher*innenbindungen weiter zu stärken.

Eintrittskartenzölse Sales
2020 bis 2025
netto, Tsd. Euro



Besuchszahlen

Im Jahr 2025 verzeichneten wir **1.173.986 Besuche**
an unseren Standorten.

Besuchszahlen	2025	2024
Joanneumsviertel		
Neue Galerie Ausstellungen	22.379	25.544
Neue Galerie studio	3.512	3.242
Naturkundemuseum	40.112	36.850
CoSA - Center of Science Activities	36.644	32.024
Landeszeughaus	59.445	58.566
Museum für Geschichte, 1. und 2. OG	22.700	25.841
Volkskundemuseum am Paulustor	25.924	24.141
Schloss Eggenberg		
Alte Galerie	36.146	31.226
Archäologiemuseum	19.328	16.033
Münzkabinett	28.058	22.078
Prunkräume	96.530	42.142
Park	287.722	253.882
Eggenberg Sonderausstellungen	0	0
Österreichischer Skulpturenpark	37.604	51.416
Österreichisches Freilichtmuseum Stübing	67.553	64.115
Schloss Stainz		
Jagdmuseum, Landwirtschaftsmuseum und Erzherzog Johann Museum	16.635	20.477
Schloss Trautenfels	20.502	24.053
Flavia Solva	6.818	6.629
Rosegger-Geburtshaus Alpl	6.264	6.230
Rosegger-Museum Krieglach	4.396	2.080
Studienzentrum Naturkunde	1.165	1.090
STEIERMARK SCHAU - Mobiler Pavillon	47.532	0
Universalmuseum Joanneum GmbH	886.969	747.659
Kunsthau Graz	81.392	79.035
Tierwelt Herberstein	205.625	216.370
UMJ Konzern	1.173.986	1.043.064

Das Universalmuseum Joanneum verzeichnete im Jahr 2025 einen neuen Besucher*innenrekord: Mit insgesamt rund 1.174.000 Besucher*innen wurde die Millionengrenze weit überschritten und ein neuer Höchstwert an Besuchen erreicht.

Maßgeblichen Anteil an diesem Erfolg hatte die STEIERMARK SCHAU 2025 am Standort Schloss Eggenberg: Die multimediale Ausstellung in den Prunkräumen anlässlich des 400-Jahr-Jubiläums von Schloss Eggenberg entwickelte sich mit 96.530 Besucher*innen zum absoluten Publikumsmagneten und ist damit die erfolgreichste Ausstellung des Universalmuseums Joanneum seit seiner Ausgliederung als GmbH im Jahr 2003. Auch das Münzkabinett mit 28.058 Besucher*innen und das Archäologiemuseum mit 19.328 Besucher*innen erreichten neue Höchstwerte.

Das Kunsthaus Graz verzeichnete ebenfalls ein außergewöhnliches Jahr: Mit 81.392 Besucher*innen wurde die höchste Besuchszahl seit 2004 erreicht.

Das Naturkundemuseum war 2025 äußerst gut besucht und erzielte mit 40.112 Besuchen ein großartiges Ergebnis. Auch das Landeszeughaus verzeichnete mit 59.445 Besucher*innen ein erfolgreiches Jahr und bestätigte damit seine anhaltende Attraktivität für ein breites Publikum. Im Volkskundemuseum am Paulustor konnten mit 25.924 Besuchen deutlich mehr Gäste begrüßt werden als in den Jahren zuvor. Nach der Eröffnung des FLiP – dem Financial Life Park – im Mai 2025 erreichte das CoSA – Center of Science Activities im Joanneumsviertel mit 36.644 Besucher*innen die höchste Besuchszahl seit seiner Eröffnung im Jahr 2019.

Nachhaltigkeit als strategische Leitlinie

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil der langfristigen Unternehmensentwicklung des Universalmuseums Joanneum. Durch eine strukturelle Verankerung des Themas fördern wir ökologische, ökonomische sowie soziale Transformationsprozesse. Wir verstehen uns damit als zukunftsorientierter Kulturträger, der Verantwortung übernimmt.

Auszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen

Mit der Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens an mittlerweile acht Museen an sechs Standorten setzen wir ein deutliches Zeichen. Diese Auszeichnung steht für konsequent umgesetzte Umweltmaßnahmen, ressourcenschonende Betriebsführung und klare Qualitätsstandards. Der Stiftungstag am 1. Dezember 2025 war die bislang größte Veranstaltung, die nach diesen Leitlinien ökologisch verantwortungsvoll geplant und realisiert wurde.

Messbarkeit durch Treibhausgasbilanz

Die Erstellung einer Treibhausgasbilanz schafft einen quantitativen Überblick der Stellschrauben, an denen das Joanneum auf dem Weg zur Klimaneutralität ansetzen kann. Im Geschäftsjahr 2025 konnte dieser Prozess gestartet werden. Anhand der konkreten Emissionsverbräuche erarbeiten wir einen Klimaneutralitätspfad, der auf messbaren Zielen beruht.

Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht

Zur transparenten Dokumentation unserer Fortschritte beabsichtigen wir, jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen. Damit schaffen wir Verbindlichkeit, Messbarkeit und eine fundierte Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Im vergangenen Jahr konnte der erste Pilotbericht erstellt werden, der auch öffentlich zugänglich auf unserer Webseite zur Verfügung steht.

Umsetzung der Mitarbeiter*innenbefragung

Die Mitarbeiter*innenbefragung wurde vom 30.09.2024 bis 25.10.2024 durchgeführt. Deren Auswertung erfolgte anonym und unter strenger Wahrung der Vertraulichkeit. Die Ergebnisse wurden am Stiftungstag im November 2024 präsentiert und im Jahr 2025 schrittweise umgesetzt.

Dies erfolgt auf zwei Ebenen: Für abteilungsspezifische Maßnahmen tragen die jeweiligen Führungskräfte Verantwortung, für hausweite Maßnahmen die Geschäftsführung. Die geplanten Umsetzungsschritte wurden allen Mitarbeiter*innen im Rahmen eines Online-Brunchs im Juli 2025 vorgestellt. Der Status der abteilungsspezifischen Maßnahmen wurde im zweiten Halbjahr 2025 im jährlichen Abteilungsmeeting mit der Geschäftsführung erörtert und das weitere Vorgehen abgestimmt.

Zu den bereits realisierten abteilungsübergreifenden Maßnahmen zählen eine neue Kommunikationsrichtlinie zur Stärkung der internen Informationsflüsse, Verbesserungen im Onboarding-Prozess sowie im Recruiting mit dem Grundsatz „intern vor extern“. Darüber hinaus wurden Initiativen zur Förderung des Wir-Gefühls und zur stärkeren Vernetzung zwischen den Häusern gesetzt.

Eine Arbeitsgruppe erarbeitete zudem Optimierungsvorschläge für Schnittstellen in abteilungsübergreifenden Projekten, deren Umsetzung vorbereitet wird. Ergänzend wurden Verantwortlichkeiten, Rechte und Pflichten von Führungskräften klarer definiert und in Arbeitsplatzbeschreibungen verankert. Schulungen stärken die Kompetenzen der Abteilungsleitungen in den Bereichen Arbeitnehmer*innenschutz, Brandschutz und Gebäudesicherheit.

Mit der Plattform „Wir-Gefühl“ wurde im Intranet ein direkter Kommunikationskanal zur Geschäftsleitung eingerichtet. Eingebrachte Anregungen werden quartalsweise gemeinsam mit der Betriebsratsspitze beraten und fließen in die Weiterentwicklung von Abläufen und Unternehmenskultur ein.

Organigramm Universalmuseum Joanneum GmbH



Wissenschaftliche
Geschäftsführung
Mele

Servicefunktionen

Interne Dienste
ppa Enzinger

Außenbeziehungen
ppa Schnitzler

**Abteilung für
Besucher*innen**
Vauti

Museumsservice
Millonig

Naturkunde

Botanik &
Mykologie

Geologie &
Paläontologie

Mineralogie

Zoologie

Paill

**Archäologie &
Münzkabinett**

Ur- und Früh-
geschichtliche
Sammlung

Provinzial-
römische
Sammlung &
Antiken-
kabinett

Münzen-
sammlung

Peitler

**Schloss
Eggenberg &
Alte Galerie**

Schloss
und Park
Eggenberg

Alte Galerie

Schuster

**Neue Galerie
Graz**

Neue Galerie
Graz

Peer

Geschäftsführung

Kaufmännische
Geschäftsführung
Schrammel

Museums-
abteilungen

Kunst im Außenraum

Institut für
Kunst im
öffentlichen
Raum
Steiermark

Österr.
Skulpturen-
park

Mackert

Kultur- geschichte

Kulturhistor.
Sammlung

Landes-
zeughaus

Multimediale
Sammlungen

Museums-
akademie

*Habsburg-
Lothringen*

Volkskunde

Volks-
kundliche
Sammlung

Österr.
Freilicht-
museum
Stübing

*Steinböck-
Köhler*

Schloss Stainz

Jagdkunde

Landwirt-
schaftliche
Sammlung

Sammlung
Peter
Rosegger

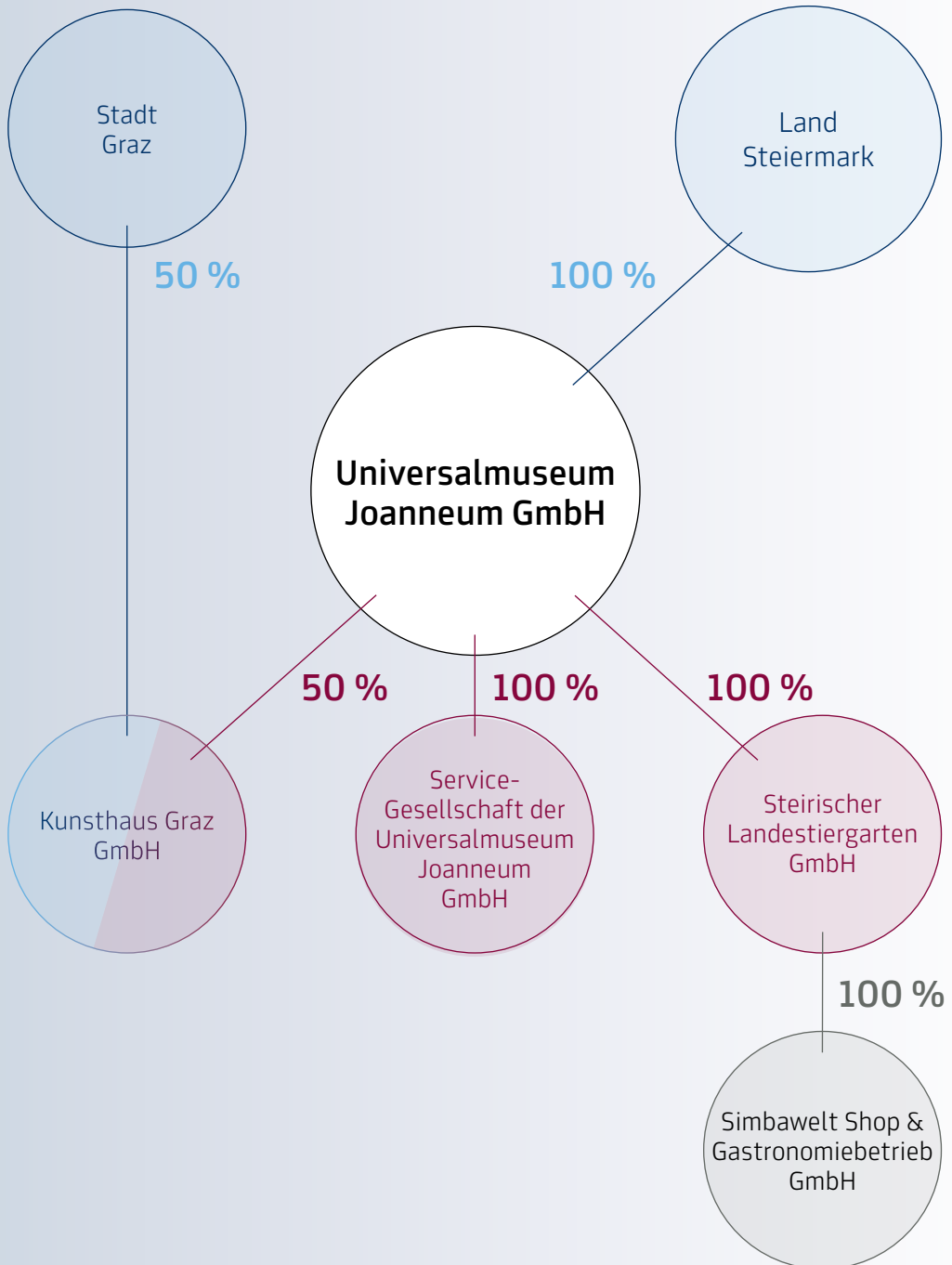
Müller

Schloss Trautenfels

Landschafts-
museum

Krenn

Konzernorganigramm



Kuratorium

Universalmuseum Joanneum GmbH

**Die Mitglieder
des Kuratoriums**
(Stand: 31.12.2025):

LH a. D. Hermann Schützenhöfer, Präsident
HRⁱⁿ Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elgrid Messner,
Erste Stellvertreterin des Präsidenten
Angelika Meran, Zweite Stellvertreterin des Präsidenten

Dr. Michael Axmann
Prof. Ing. Johann Baumgartner, MAS
HR Dr. Harald Fötschl
Christine Frisinghelli
Mag. Dr. Leopold Gartler
Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Günter Getzinger
Mag. Cajetan Gril
Dr. Alfred Grinschgl
Michael A. Grossmann
Dr. Manfred Herzl, MSc
Arch.ⁱⁿ DIⁱⁿ Marie-Theres Holler
Prof. Herwig Hösele
Frido Hütter
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Harald Kainz
DDR.ⁱⁿ Renate Kicker
Mag. Dr. Rainer Kienreich
MMag. Alois Kölbl
Prof. Dr. Johannes Koren
Prof. Mag. Dr. Karl Albrecht Kubinzky
Kathryn List
Mag. Siegfried Nagl
Mag. Bernhard Rinner
Jutta Rohrbacher
Mag. Patrick Schnabl
Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Stelzl-Marx
Mag. Marc Oliver Stenitzer
Bgm. Kurt Wallner
Mag.^a Friederike Weitzer
DIⁱⁿ Marion Wicher, MSc
Mag. Klaus Zausinger

Kuratorium
A-8010 Graz, Sackstraße 17
T 0316/81 69 72

Sekretär des Kuratoriums:
Mag. Karl Peitler

Generalversammlung und Aufsichtsrat

Universalmuseum Joanneum GmbH

Generalversammlung (Stand: 31.12.2025)

Eigentümer der Universalmuseum Joanneum GmbH
ist das Land Steiermark.

Eigentümerversorger des Landes Steiermark:

Landeshauptmann Mario Kunasek
Landesrat Dr. Karlheinz Kornhäusl

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2025)

Vom Land Steiermark entsendete Aufsichtsratsmitglieder:

Mag. Siegfried Nagl (Vorsitzender)
Univ.-Doz. Dr. Martin Moll (Stellvertretender Vorsitzender)
Jürgen Angerer, BA MA
Univ.-Prof. Dr. Markus Fallenböck
Mag.^a Manuela Maria Groß
Mag.^a Astrid Nesper
Dr. Andreas Opelt
Mag. Dr. Reinhard Reimann
Valerie Marie Peer-Soran, MA MA
Clemens Wiesenhofer, BA MA

Vertretung der Arbeitnehmer*innen:

Heinz Einwagner (Vorsitzender)
Joachim Traidl (1. Stellvertretender Vorsitzender)
André Getreuer-Kostrouch (2. Stellvertretender Vorsitzender)
Andreas Lindbichler
Nina Pöllabauer

Generalversammlung und Aufsichtsrat Kunsthhaus Graz GmbH

Generalversammlung (Stand: 31.12.2025)

Eigentümer der Kunsthhaus Graz GmbH sind die Stadt Graz (50 %) sowie die Universalmuseum Joanneum GmbH (50 %).

Eigentümerversorere der Stadt Graz:

Stadtrat Dr. Günter Riegler bzw. Stadträtin Dr.ⁱⁿ Claudia Unger (öffentliche Übergabe im Zuge der Gemeinderatssitzung am 16. Oktober 2025)

Eigentümerversorere der Universalmuseum Joanneum GmbH:

Dr. Marko Mele
Mag. Josef Schrammel

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2025)

Von der Stadt Graz entsendete Aufsichtsratsmitglieder:

GRⁱⁿ Dipl. Museol. (FH) Christine Braunersreuther
GRⁱⁿ DJⁱⁿ Alexandra Würz-Stalder

Von der Universalmuseum Joanneum GmbH entsendete Aufsichtsratsmitglieder bis 28.03.2025:

Mag. Patrick Schnabl (Stellvertretender Vorsitzender)
Dr.ⁱⁿ Isabella Poier

Von der Universalmuseum Joanneum GmbH entsendete Aufsichtsratsmitglieder ab 29.03.2025:

Mag.^a Beatrice Erker
Mag.^a Doris Hary

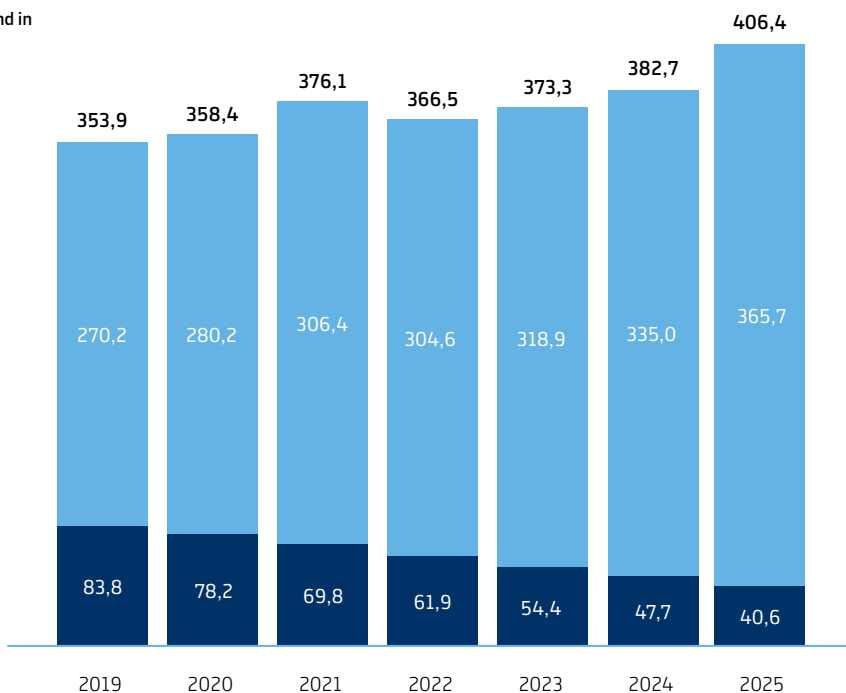
Personalstand

Seit dem Jahr 2021 ist der Personalstand der Universalmuseum Joanneum GmbH in Vollzeitäquivalenten vor allem aufgrund der STEIERMARK SCHAU sowie aufgrund von drittmittelfinanzierten Projekten gestiegen.

**Entwicklung Personalstand in
Vollzeitäquivalenten
UMJ GmbH**
im Jahresdurchschnitt
2019 bis 2025


GmbH-Bedienstete


Landes-Bedienstete

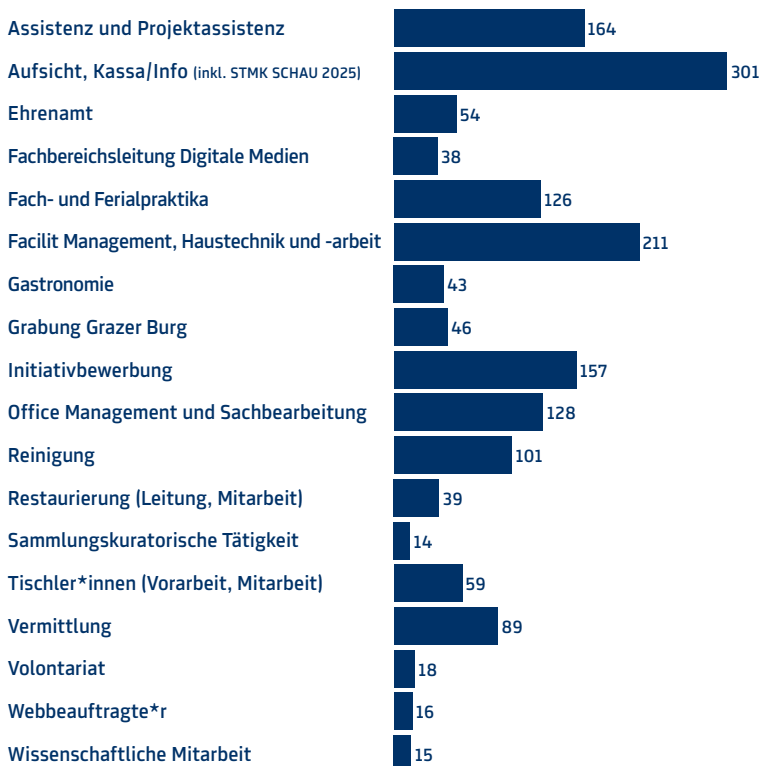


In der Service-Gesellschaft waren im Durchschnitt 8,1, in der Kunsthaus Graz GmbH 6,4, in der Steirischer Landestiergarten GmbH 38,4 und in der Simbawelt Shop & Gastronomiebetrieb GmbH 13,3 Vollzeitäquivalente beschäftigt.

Im Jahr 2025 wurden 45 offene Stellen neu ausgeschrieben. 1.619 Personen haben sich gesamt über das Online-Bewerbungstool des Universalmuseums Joanneum beworben. Die Anzahl der Initiativbewerbungen 2025 betrug 157, das bedeutet eine weitere Steigerung zum Vorjahr. Besonders hervorzuheben ist die Anzahl von 103 eingegangenen Bewerbungen für die Mitarbeit im Besucher*innen-Service, die im Rahmen der STEIERMARK SCHAU 2025 ausgeschrieben wurde.

Weiterhin wurden interne Bewerbungen forciert und unterstützt, um die wertvolle Expertise von Mitarbeiter*innen langfristig im Unternehmen zu halten. Bewerbungsgespräche fanden hauptsächlich in Präsenz statt. Die Personalentwicklung hat die Begleitung des Recruiting 2025 fortgeführt und in Organisation und Gesprächsführung vor Ort aktiv unterstützt.

Anzahl der Bewerbungen
nach Aufgabenbereichen 2025



Jahresabschluss Universalmuseum Joanneum GmbH Bilanz zum 31.12.2025

Aktiva	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	24.118,22	9.622,95
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	13.798.699,66	15.015.823,56
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.064.628,57	1.692.588,53
3. Anlagen in Bauten	1.456.872,96	816.486,04
4. Sammlungsankäufe	24.647.746,10	22.519.360,45
	41.967.947,29	40.044.258,58
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.266.178,18	1.266.178,18
	43.258.243,69	41.320.059,71
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	77.436,84	75.559,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.604.298,79	701.556,49
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	838.932,37	511.517,75
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.516.598,81	2.462.455,03
	3.959.829,97	3.675.529,27
III. Wertpapiere und Anteile	1.004.500,00	1.001.000,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.829.527,16	12.613.236,26
	16.871.293,97	17.365.324,75
	212.442,99	204.194,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Summe Aktiva	60.341.980,65	58.889.579,09
Passiva	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital		
1. Stammeinlage	70.000,00	70.000,00
2. Nicht eingeforderte ausstehende Einlage	-35.000,00	-35.000,00
	35.000,00	35.000,00
II. Nicht gebundene Kapitalrücklagen		
1. Sonstige	7.171.802,80	9.262.127,10
	7.206.802,80	9.297.127,10
B. Investitionszuschüsse		
I. Verwendete Investitionszuschüsse		
1. Immaterielles Vermögen	19.118,22	4.622,95
2. Sachanlagen	38.155.264,33	36.133.751,56
3. Finanzanlagen	1.196.178,18	1.196.178,18
	39.370.560,73	37.334.552,69
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	958.108,65	1.001.344,37
2. Sonstige Rückstellungen	2.735.778,84	2.972.052,45
	3.693.887,49	3.973.396,82
D. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	284.595,06	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.573.479,80	2.030.852,04
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.891.983,88	3.000.953,08
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.496.205,07	1.453.176,77
	7.246.263,81	6.484.981,89
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.824.465,82	1.799.520,59
Summe Passiva	60.341.980,65	58.889.579,09

Jahresabschluss Universalmuseum Joanneum GmbH Gewinn- und Verlustrechnung 2025

	2025	2024
1. Umsatzerlöse		
Eintrittskartenerlöse	2.605.475,97	2.172.072,00
Shop- und Katalogerlöse	223.428,87	193.015,97
Veranstaltungserlöse	349.671,37	324.943,58
Miet- und Pachterlöse	519.144,81	508.497,31
Sponsoringenerlöse	539.731,80	235.654,54
Spendenerlöse	41.170,23	66.819,94
Sonstige Umsatzerlöse	5.979.715,26	4.452.295,01
	10.258.338,31	7.953.298,35
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	4.141,60	3.002,65
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	56.134,88	0,00
c. Zuschüsse zu Projekten	3.006.121,32	4.728.677,91
d. Gewährung Aufwandszuschuss	-536.495,91	0,00
e. Übrige	39.418,56	31.307,86
	2.569.320,45	4.762.988,42
3. Aufwendungen für Material und so. bez. Herstellungsleistungen		
a. Wareneinsatz	99.236,20	104.772,76
b. Materialaufwand	942.815,77	1.116.958,17
c. Leihgebühren	9.227,28	9.223,48
d. Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.496.018,11	3.518.432,11
e. Skontoerträge	-78.076,57	-42.269,55
	5.469.220,79	4.707.116,97
4. Personalaufwand		
a. Löhne	821.408,20	846.890,72
b. Gehälter	19.162.119,73	17.726.842,43
c. Soziale Aufwendungen	5.541.672,07	5.137.687,48
d. Personalvergütungen	-105.668,06	-132.080,90
	25.419.531,94	23.579.339,73
5. Abschreibungen		
a. Auf immat. Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.140.497,90	2.023.864,65
b. Erträge aus dem Verbrauch von Investitionszuschüssen	-2.042.673,84	-1.922.598,39
	97.824,06	101.266,26
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. Steuern, soweit nicht vom Einkommen	7.727,93	4.705,36
b. Übrige	13.128.317,01	13.151.345,97
	13.136.044,94	13.156.051,33
7. Betriebsergebnis	-31.294.962,97	-28.827.487,52
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	189.359,16	378.176,78
9. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	3.500,00	8.500,00
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen	3.860.000,00	4.759.000,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.080,00	2.602,36
12. Finanzergebnis	-3.669.220,84	-4.374.925,58
13. Ergebnis vor Steuern	-34.964.183,81	-33.202.413,10
14. Steuern vom Einkommen	35,06	0,00
15. Ergebnis nach Steuern	-34.964.218,87	-33.202.413,10
16. Jahresfehlbetrag	-34.964.218,87	-33.202.413,10
17. Auflösung von Kapitalrücklagen		
a. Zuschüsse des Geschäftsjahres		
Gesellschafterzuschüsse Land Steiermark	33.885.000,00	35.638.359,80
Dotierung Investitionszuschüsse	-1.011.105,43	-1.240.771,40
Änderung freie Kapitalrücklage	2.090.324,30	-1.195.175,30
	34.964.218,87	33.202.413,10
18. Bilanzgewinn	0,00	0,00

2025 in Bildern



1

2



3



4

6



5





7



8



9

10



12

11



1

Eröffnung Aufbruch mit
Dietmar Schubel, Klaus Hasl,
Marko Mele, Wolfgang
Muchitsch, Karlheinz Kornhäusl,
Bettina Habsburg-Lothringen,
Josef Schrammel, Thomas
Felfer, Walter Feldbacher,
Foto: UMJ/J.J. Kucek

2

Eröffnung Aufbruch mit
Bettina Habsburg-Lothringen
und Karlheinz Kornhäusl,
Foto: UMJ/J.J. Kucek

3

Timna Pachner, Claudia Unger,
Karlheinz Kornhäusl, Katrin
Bucher Trantow, Marko Mele,
Andreja Hribnik, Martina
Pörtl, Alexandra Trost, Karl
Peitler, Katharina Krenn,
Wolfgang Paill, Stefan Albl,
Peter Peer, Romana Rojer, Bar-
bara Müller, Reinhard Tuder,
Gabriele Mackert, von vorne bei
der BLOOM Präsentation,
Foto: UMJ/J.J. Kucek

4

Eröffnung des Financial Life
Park im CoSa mit Marko Mele,
Timna Pachner, Jörg Ehtreiber,
Karlheinz Kornhäusl, Gerlinde
Andraschek, Gerhard Fabisch,
Josef Schrammel, v. l.,
Foto: UMJ/J.J. Kucek

5

Nikola Kroath mit Josef Pessler,
Foto: UMJ/J.J. Kucek

6

Umbenennung des Veranstal-
tungsraumes in Kurt Jungwirth
Auditorium mit Josef Schrammel,
Günter Riegler, Rudolf Roth,
Michael und Christian Jungwirth,
Claudia Holzer, Hermann
Schützenhöfer, Karlheinz
Kornhäusl, Marko Mele, v. l.,
Foto: UMJ/J.J. Kucek

7

Filmpräsentation „Erzherzog
Johann – Das Vermächtnis des
steirischen Prinzen“ mit Gerhard
Draxler, Hermann Schützenhöfer,
Karlheinz Kornhäusl, Angelika
Vauti, Gerhard Koch, Michael
Lehofer, Gernot Rath, v. l.
Foto: UMJ/J.J. Kucek

8

Eröffnung STEIERMARK
SCHAU in Schloss Eggenberg
mit Paul Schuster, Richard
Peer, Gernot Reiter, Martin
Schaller, Josef Schrammel,
Karlheinz Kornhäusl, Claudia
Holzer, Manuela Khom, Barbara
Kaiser, Werner Ressi, Marko
Mele, Stefan Albl, Thomas
Höft, v. l.,
Foto: UMJ/J.J. Kucek

9

Eröffnung der Pavillons ins
Wien mit Franz Kapfer, Josef
Schrammel, Antonia Sorger-
Domenigg, Marko Mele, Günther
Holler-Schuster, Karlheinz
Kornhäusl, Angelika Schneider,
Florian Stryeck, Michael
Pöllinger, Christoph Neugebauer
v. l., Foto: UMJ/J.J. Kucek

10

Eröffnung des Steiermark-
Pavillons in Mariazell mit
Kurator Günther Holler-Schuster,
Foto: UMJ/J.J. Kucek

11

Eröffnung der Ausstellung
Emilija Škarnulytė mit Alexandra
Trost, Emilija Škarnulytė, Katia
Huemer, Andreja Hribnik v. l.,
Foto: Lukas Elsneg

12

Frühlingsfest im Skulpturen-
park mit Siegfried Nagl, Robert
Mörth, Josef Schrammel,
Marko Mele, Gabriele Mackert,
Karlheinz Kornhäusl, Christian
Kosmas Mayer, Matthias Pokorn,
Foto: UMJ/J.J. Kucek
© Bildrecht, Wien 2025

